



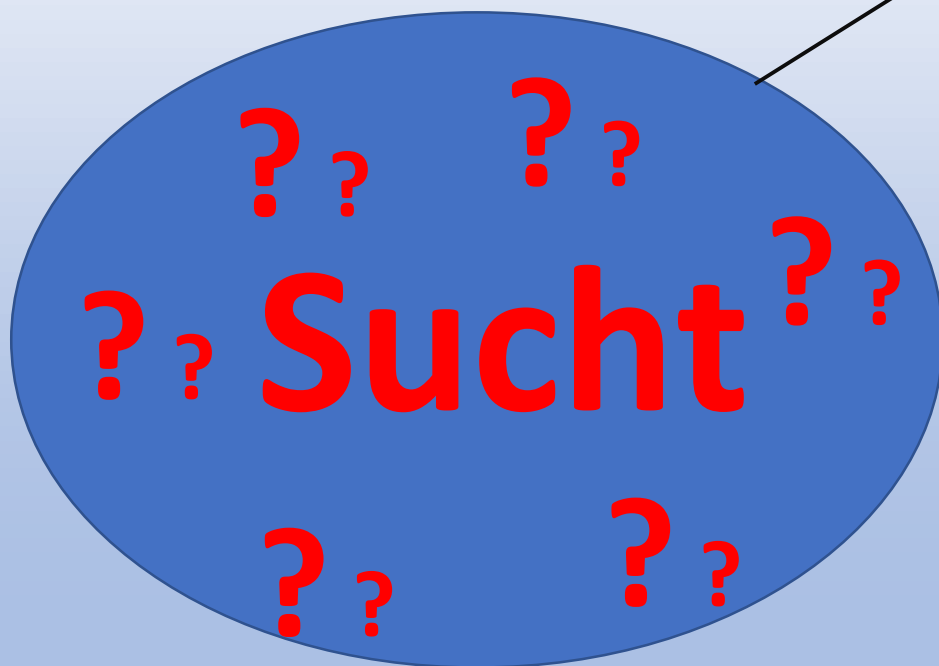
# Fachtag der Dietrich Bonhoeffer Klinik Ahlhorn 16.05.2018

Neurobiologische und salutogenetische Aspekte der Behandlung  
jugendlicher abhängigkeiterkrankter Menschen



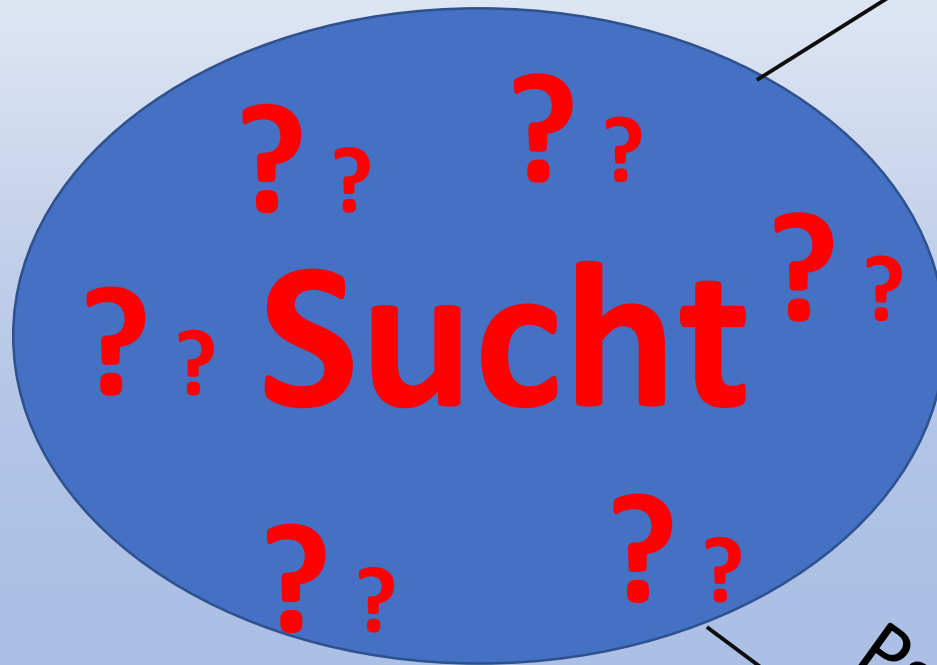
?? ??  
?? **Sucht** ??  
?? ??

Neurobiologie





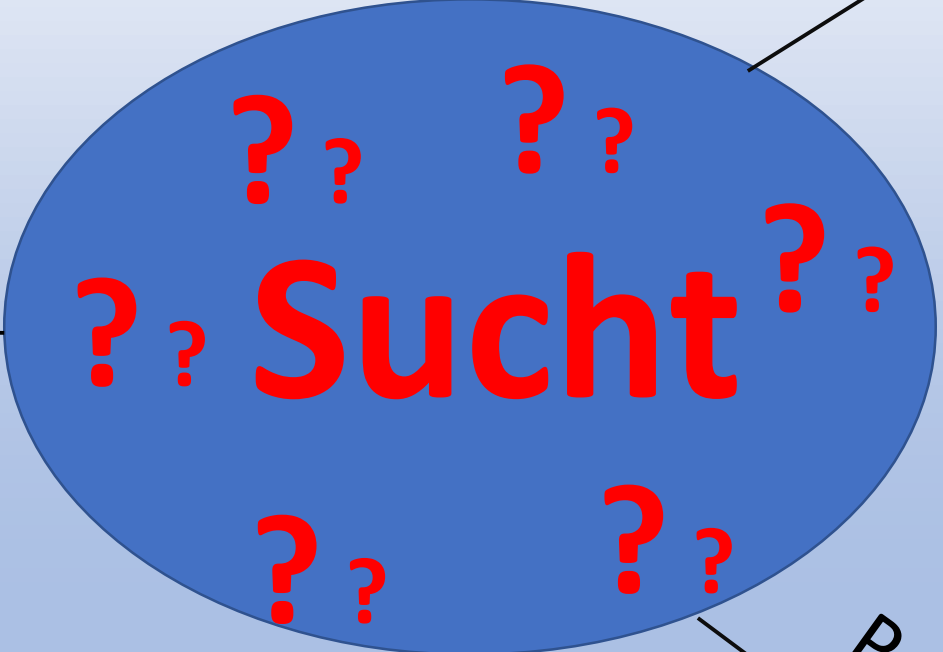
Neurobiologie



Psychologie

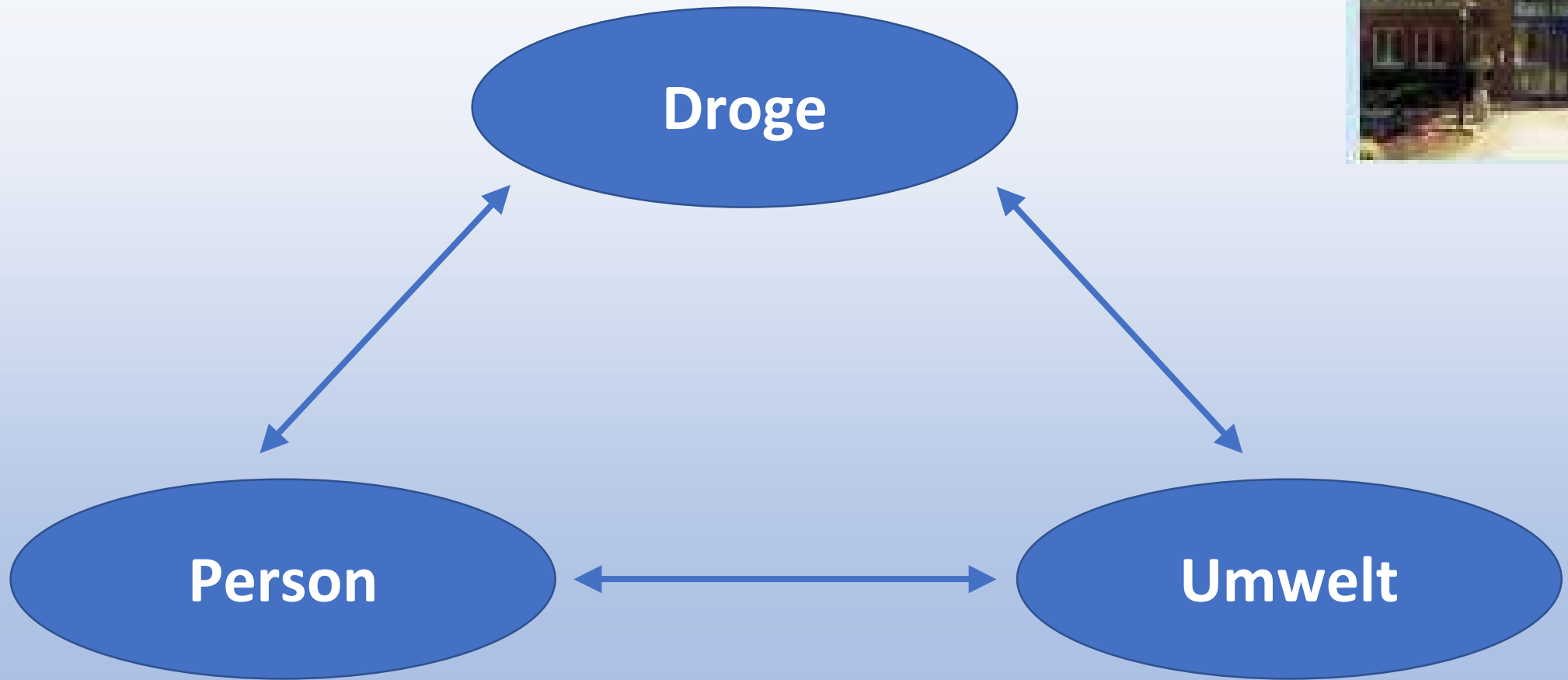


Neurobiologie

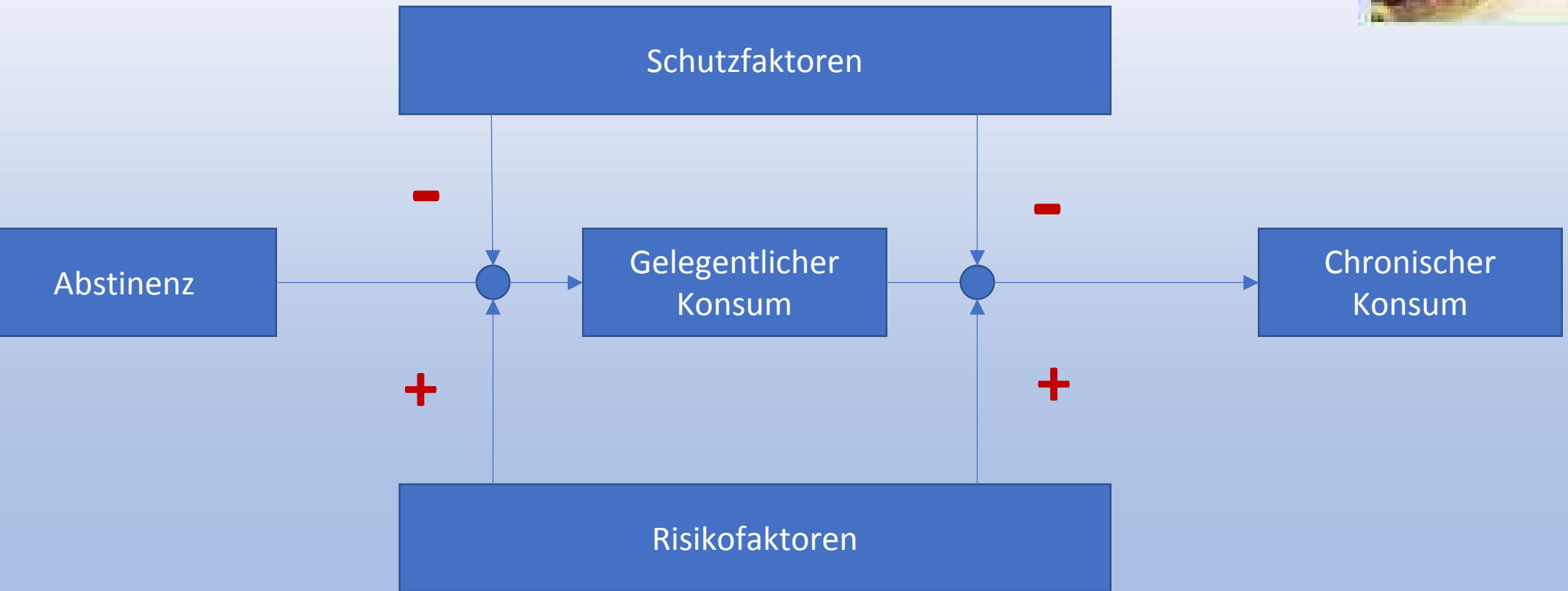


Ökologie

Psychologie



# Suchtdreieck



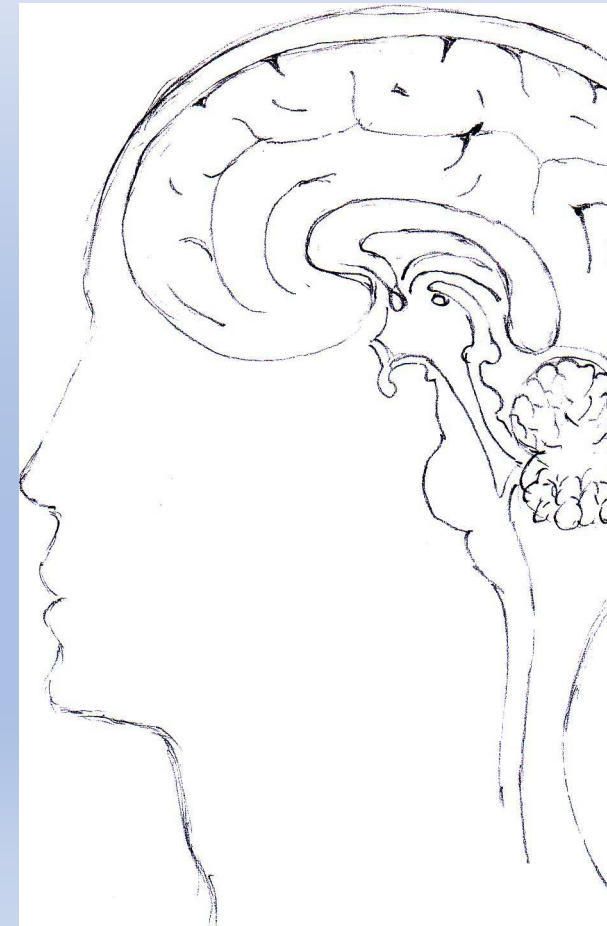
# Neurobiologie

Eine Anpassungsleistung des Gehirns

an

andauernde

Substanzzufuhr





# Neurobiologie

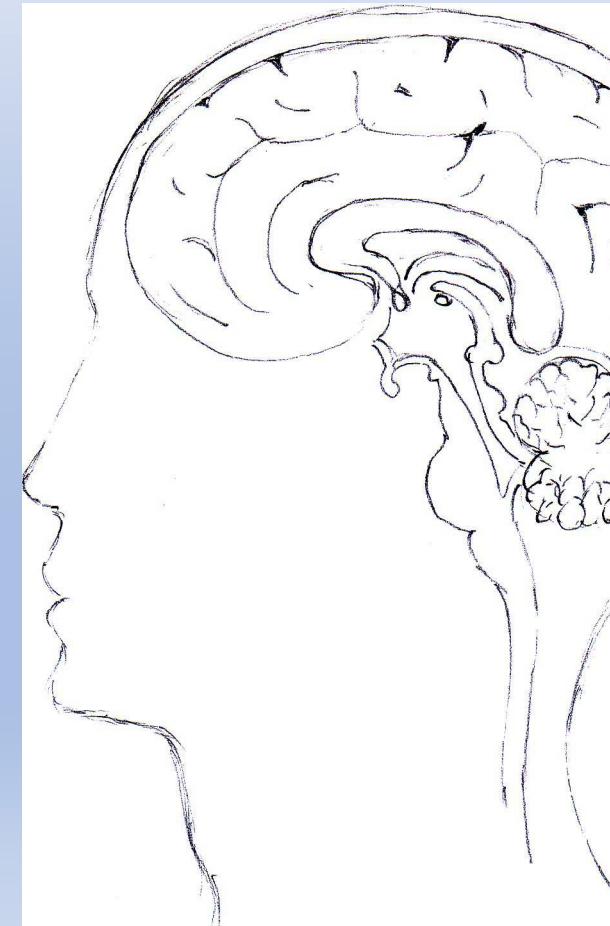


**Akute – Chronische Auswirkungen**

**Auf zellulärer Ebene**

**Auf lokale Neuronennetzwerke**

**Makroanatomie der Sucht**



# Neurobiologie

akute – Chronische Auswirkungen

auf zellulärer Ebene

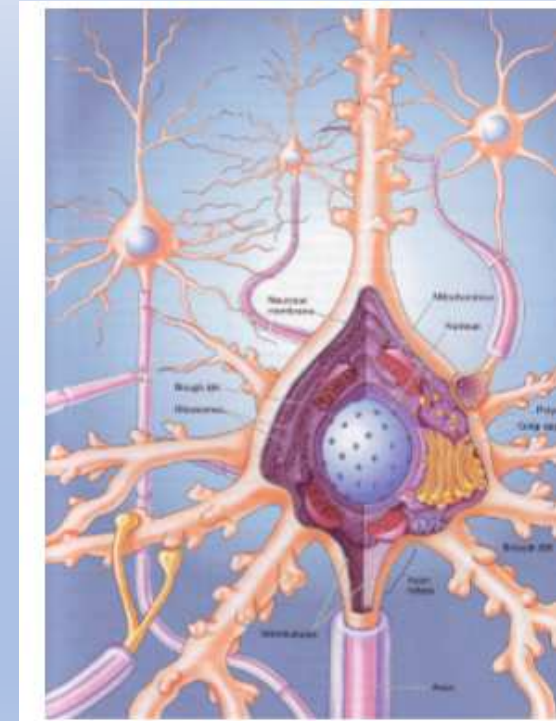
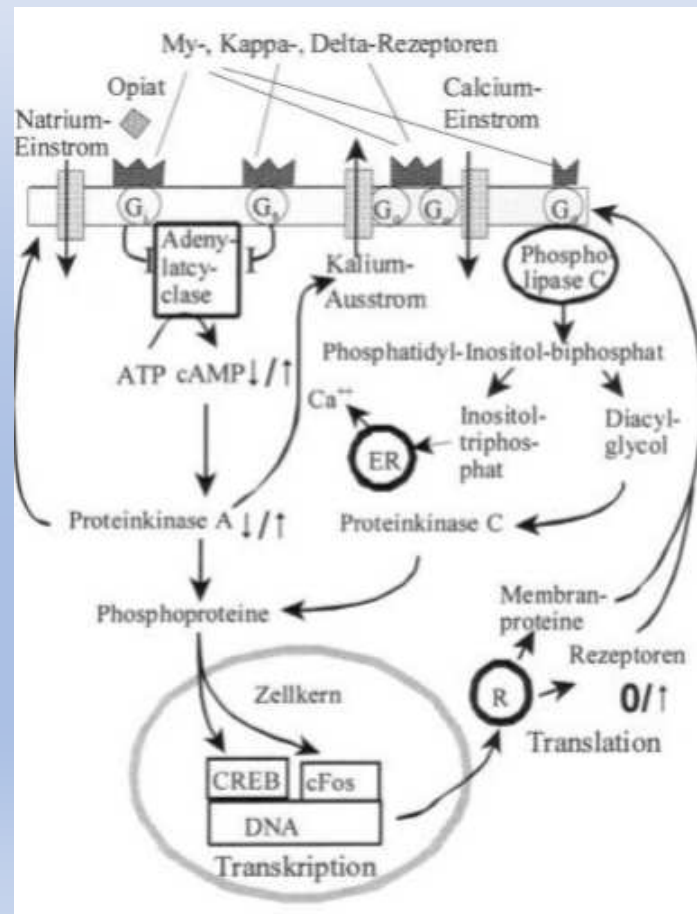
z.B. Opiate

akut:

empfindlich

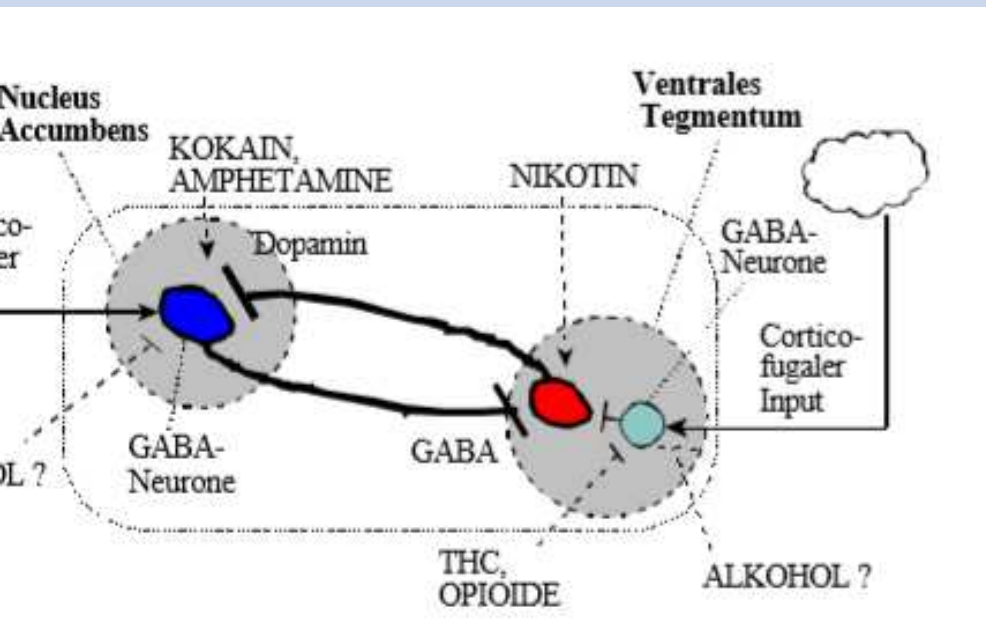
chronisch:

Toleranzentwicklung



# Neurobiologie

## akute – Chronische Auswirkungen auf lokale Neuronennetzwerke



Detailliertes Schema der Einwirkung wichtiger Drogen auf das Dopamin-Belohnungssystem: Kokain und Amphetamin steigern die Dopaminkonzentration in den Synapsen im Nucleus accumbens. Dort sind hemmende D2-Rezeptoren in der Überzahl, die die GABA-haltigen Neurone dämpfen. Dadurch wird wiederum die Hemmung im ventralen Tegmentum geringer mit der Folge der stärkeren Aktivität des Dopamin-Systems usw. (nach Spanagel und Zieglgänsberger 1996)

# Neurobiologie

## - Chronische Auswirkungen Anatomie der Sucht

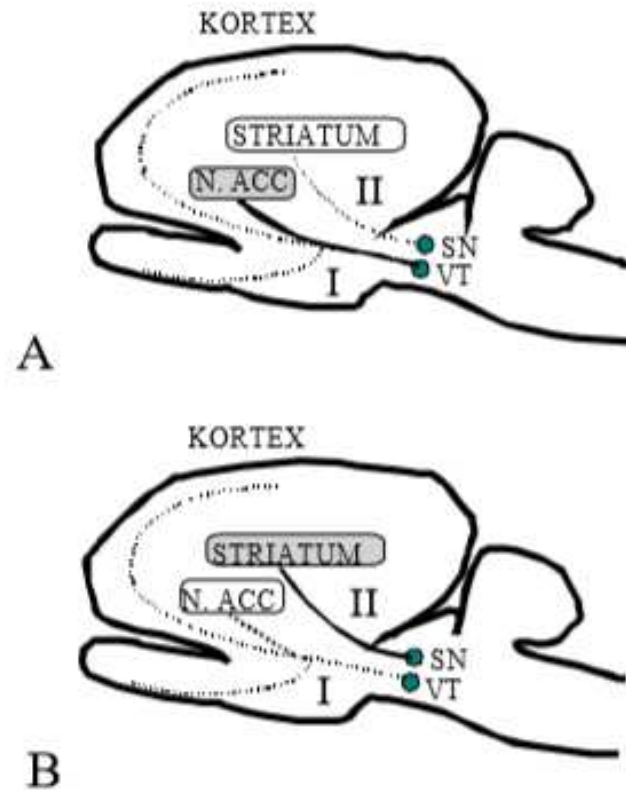


Abb. 31: Systeme der *Belohnung* und der *Sucht*, schematisch dargestellt am Rattengehirn (Mediale Ansicht des Längsschnittes; nach Wolffgramm 2003).

(A): Das belohnende *Lustsystem* (System I) dominiert, die Kontrolle über den Drogenkonsum ist noch vorhanden.

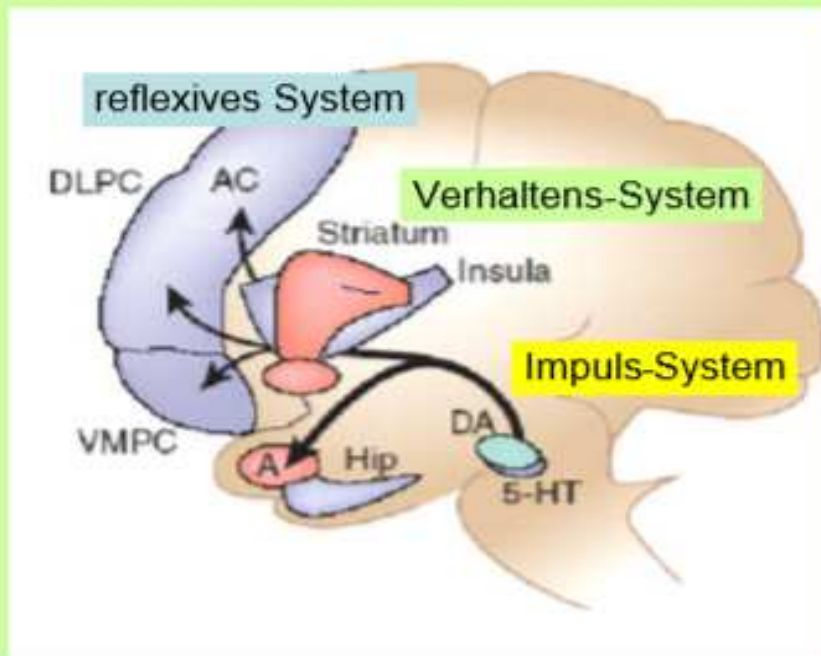
(B): Das automatisierende *Suchtsystem* (System II) dominiert, der süchtige Verhaltensautomatismus ist eingetreten.

# Neurobiologie

## Sucht – Chronische Auswirkungen Neuroanatomie der Sucht



### Anatomische Systeme der Sucht verstanden als Zwangsstörung



„Compulsion“ → Everitt & Robbins 2005, Bechara 2005 (NatNeuroScience)

Abb. 33: Das vom Hirnstamm aufsteigende „Impulssystem“ (DA, 5HT), das „Verhaltenssystem“ im Striatum und das „reflexive System“ im Kortex

#### FÜR BESONDERS INTERESSIERTE :

DLPC = dorsolateraler präfrontaler Cortex, VMPC = ventromedialer präfrontaler Cortex, A = Amygdala, Hip = Hipokampus, AC = anteriores Cingulum

Verstärkte  
Verhaltensautomatisierung

Verminderte  
kortikale Kontrolle

# Neurobiologie

Alkoholismus ist eine erworbene

neurochemische

Gehirnkrankheit

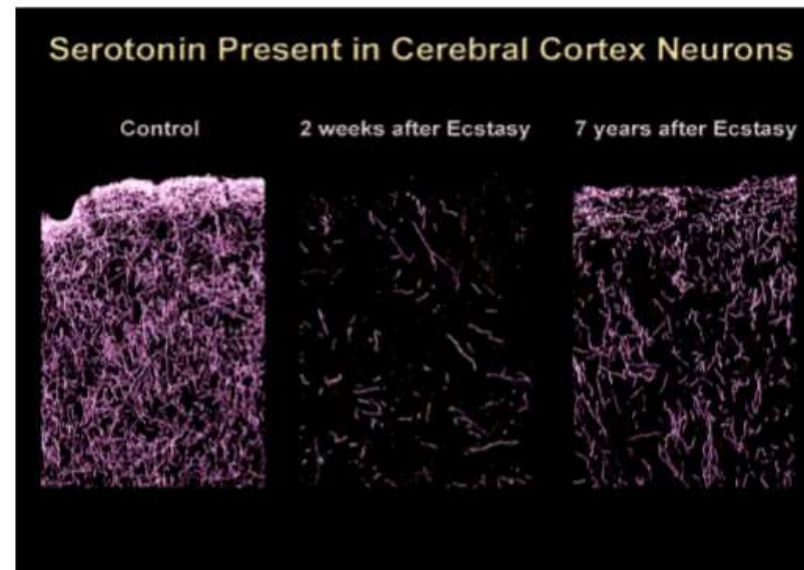


Abb. 34: Hirnrinde des Affen nach Ecstasy-Konsum (Quelle: NIDA 2006)

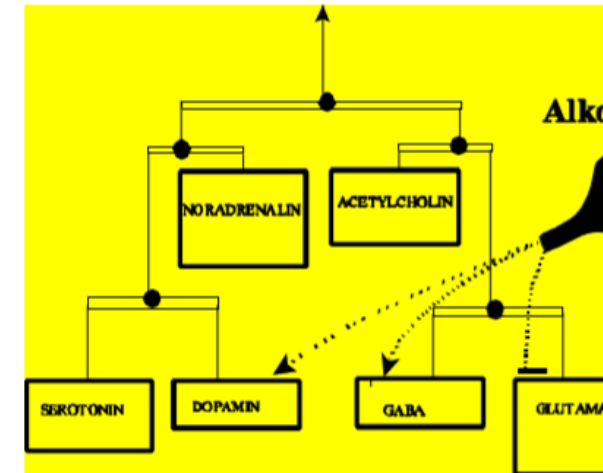


Abb. 28: Chronischer Alkoholkonsum und gegenläufige neurochemische Anpassungsprozesse im Noradrenalin-, Acetylcholin- und Glutamat-System



# Psychologie



Sucht als gelerntes Verhalten

Kräftepiel der Sucht zwischen Über – Ich und ES

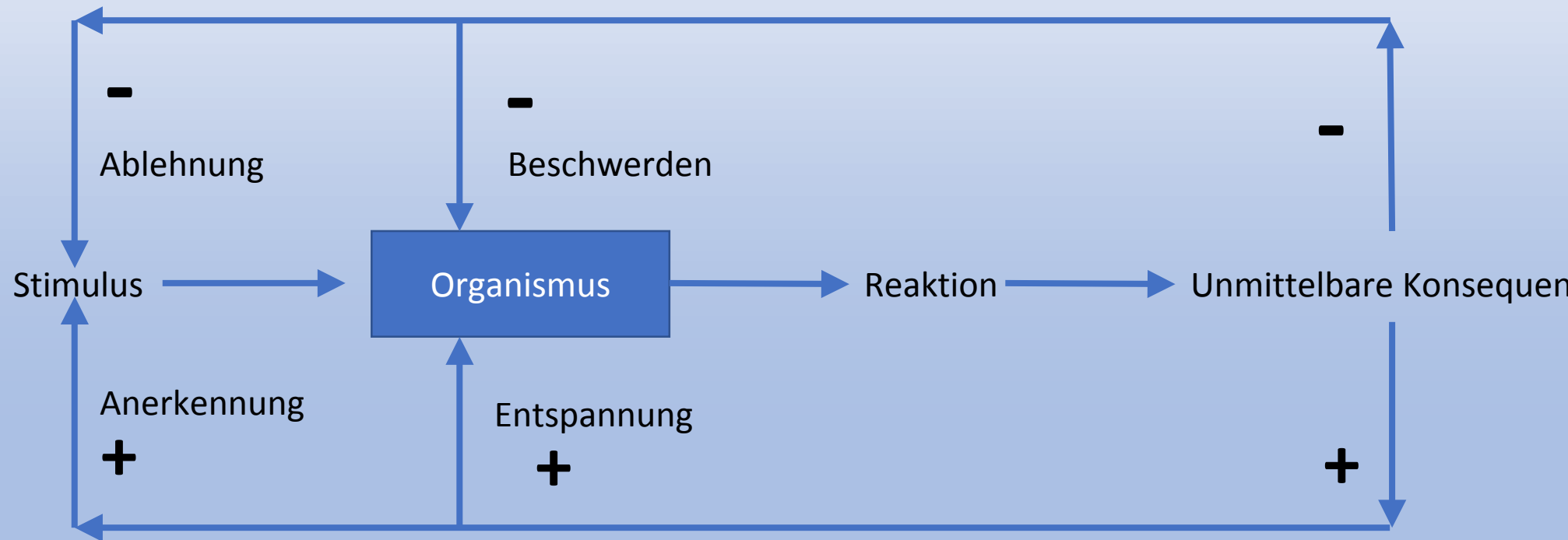
Stress Konzept der Sucht

# Psychologie

als gelerntes Verhalten – verhaltenstherapeutische Perspektive



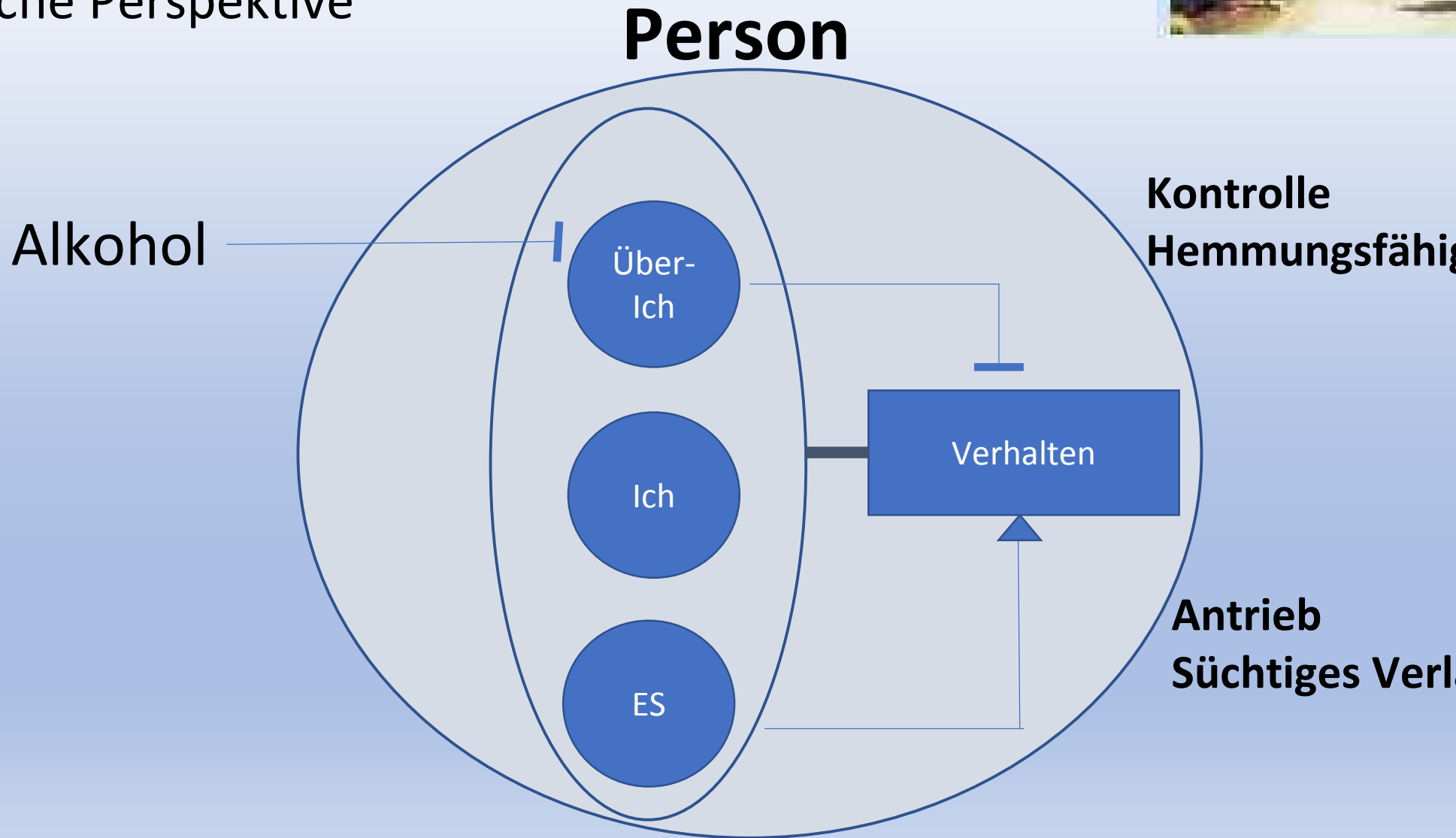
ziale  
uation





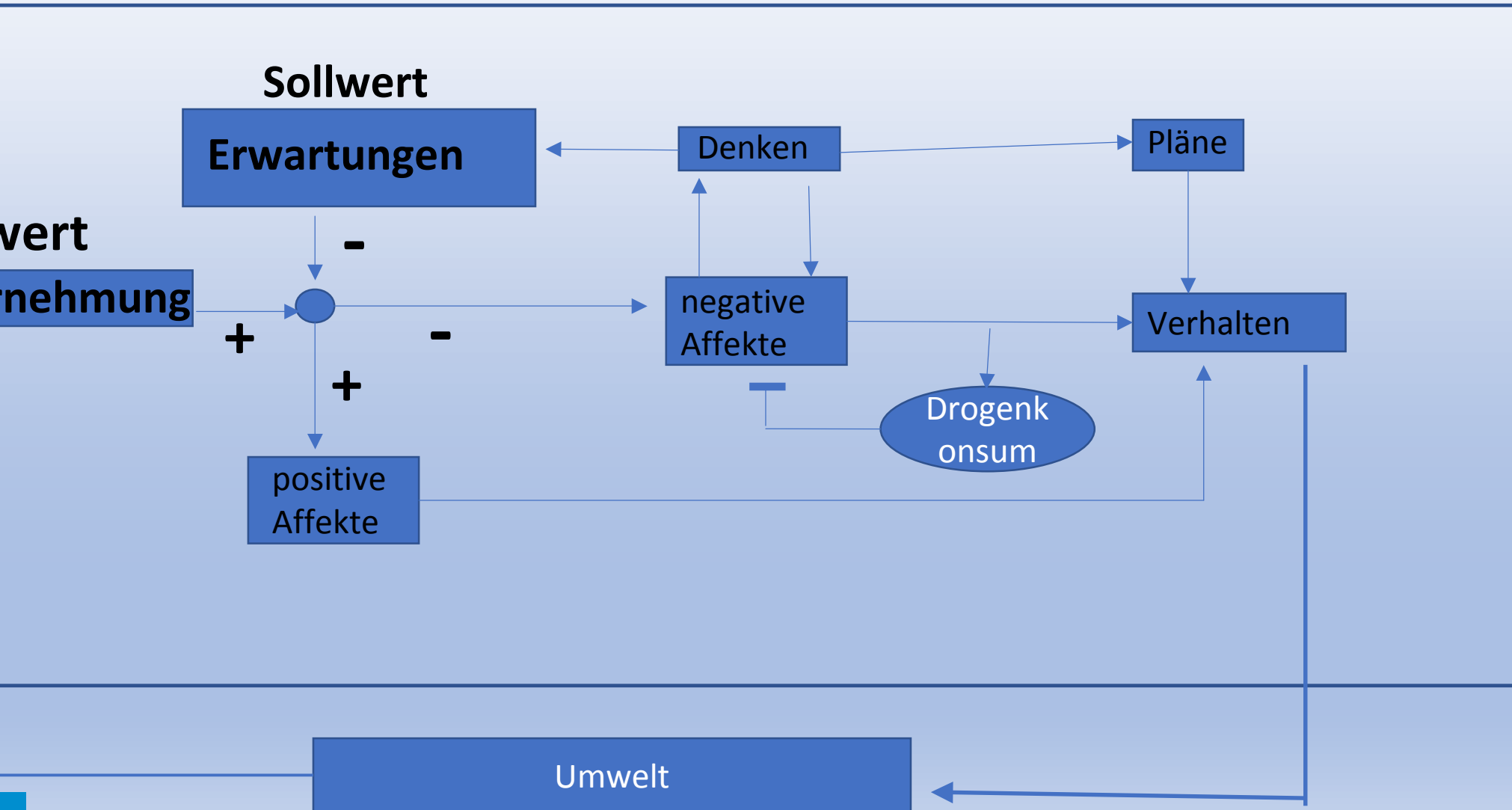
# Psychologie

Beispiel der Sucht zwischen Über – Ich und ES  
Psychoanalytische Perspektive



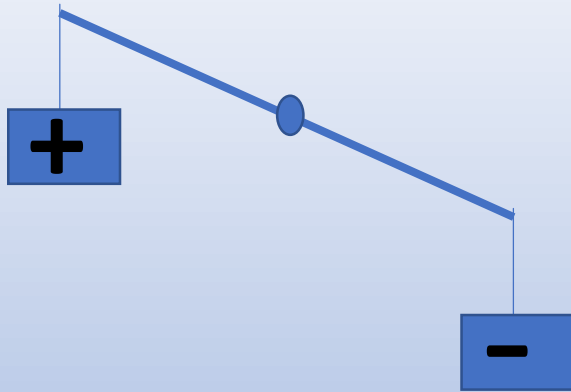
# Psychologie

## Das Konzept der Sucht



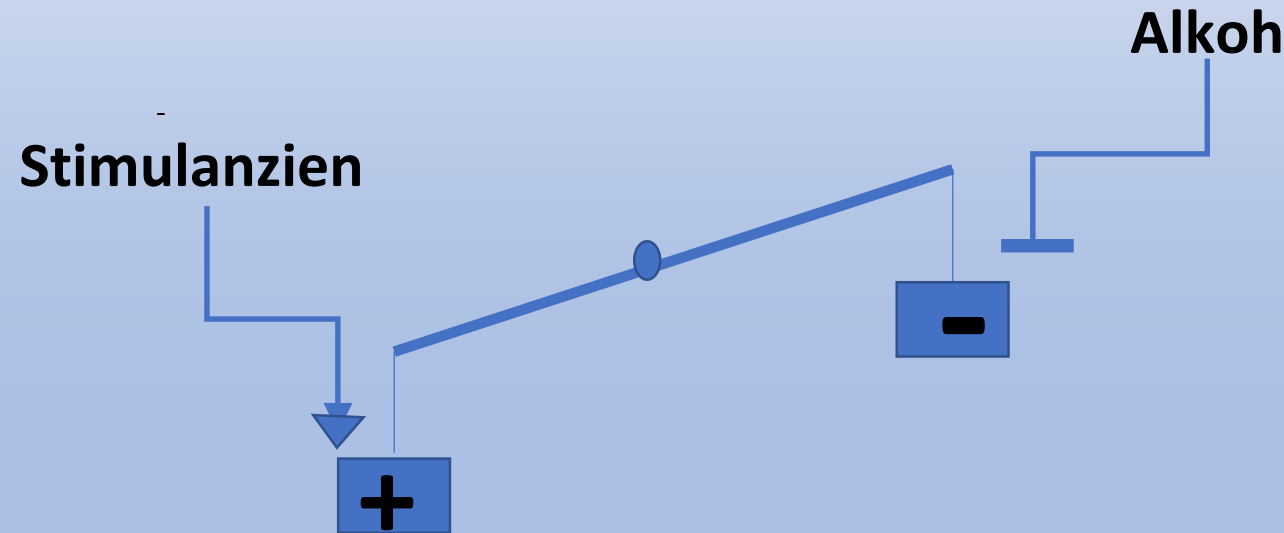


# Selbstbild nüchtern



Negative Gefühle  
Angst  
Depression  
überwiegen

# Selbstbild im Rausch



# Psychische Grundbedürfnisse (nach Grawe):

Lustgewinn / Unlustvermeidung

Orientierung und Kontrolle

Bindung / Einbettung in die soziale Umwelt

Selbstwerterhöhung / Vermeidung der  
 Selbstwertminderung



Psychische Grundbedürfnisse (nach Grawe):



Lustgewinn / Unlustvermeidung

**Orientierung und Kontrolle**

**Bindung / Einbettung in die soziale Umwelt**

Selbstwerterhöhung / Vermeidung der  
Selbstwertminderung

# Bindung / Einbettung in die soziale Umwelt



Labiles Selbstbild – gestörte Beziehungswahrnehmung



Verhaltensleitende Denkschemata:

Wie der Pat. die Anderen wahrnimmt

Wie der Pat. sich selbst wahrnimmt

„Egal, was ich tue, es interessiert sowieso niemanden. Alle weisen mich zurück, für mich ist niemand da. Alle machen sich nur groß auf meine Kosten. Die ganze Welt ist gegen mich!“

„So wie ich bin ist es ja auch richtig, dass keiner mich mag. Bin nichts, kann nichts! Ich hasse mich!“



# orientierung und Kontrolle



## Labiles Selbstbild – Verlust der Selbstwirksamkeit



### Verhaltensleitende Denkschemata:

Wie der Pat. die Anderen wahrnimmt

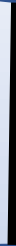
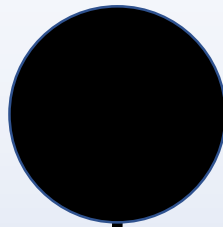
„Egal, was ich tue, es interessiert sowieso niemanden. Alle weisen mich zurück, für mich ist niemand da. Alle machen sich nur groß auf meine Kosten. Die ganze Welt ist gegen mich!“

Wie der Pat. sich selbst wahrnimmt

„So wie ich bin ist es ja auch richtig, dass keiner mich mag. Bin nichts, kann nichts! Ich hasse mich!“



**Droge**



**Person**



Freizeit



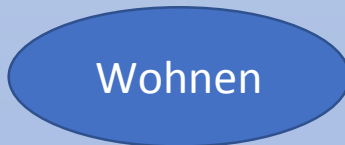
Arbeit



Geben  
Nehmen, Fordern, Erwarten  
Ablehnen, Abgrenzen

Geben  
Nehmen, Fordern, Erwarten  
Ablehnen, Abgrenzen

Wohnen



Familie



Therapie = die neue „Ökologie“ der Person



# Therapie = die neue „Ökologie“ der Person



# Therapie = die neue „Ökologie“ der Person



## Verhaltensleitende Denkschemata:

Wie der Pat. die Anderen wahrnimmt

Wie der Pat. sich selbst wahrnimmt

„Egal, was ich tue, es interessiert meine Mitmenschen! All die Meinen stehen zu mir. Sie sind an meiner Seite!“

„Ich bin auf dem richtigen Weg. Ich habe vieles geschafft und kann noch viel mehr erreichen. Ich spüre die Liebe zu meinem Leben“.

Die Biophilie ist die leidenschaftliche  
Liebe zum Leben und allem  
Lebendigen; sie ist der Wunsch, das  
individuelle Wachstum eines  
Menschen zu fördern

